01 · WECHSELNDE GEMEINSCHAFTEN

Was ist ein Sprung beim Rehwild?

Ein **Sprung** ist eine Gruppe von Rehen. Die jagdsprachliche Bezeichnung beschreibt den Zusammenschluss mehrerer Tiere und hat hier nichts mit einer einzelnen Sprungbewegung zu tun. Neben Familienverbänden können zeitweise weitere Rehe zusammenstehen und gemeinsam Nahrungsflächen nutzen.

Zusammenfinden und wieder trennen

Rehgruppen können sich im Tagesverlauf vereinigen, aufteilen und neu zusammensetzen. In der Verhaltensökologie heißt dieses Muster **Fission-Fusion**: Fission bedeutet Aufspaltung, Fusion Zusammenschluss. Die Tiere gehören dadurch nicht dauerhaft zu einer unveränderlichen Herde.

Die Landschaft beeinflusst die Gruppengröße

In offenen Agrarlandschaften entstehen teilweise größere Verbände als in deckungsreichen Wäldern. Nahrung verteilt sich dort auf unterschiedlich ergiebige Flächen; zugleich können Rehe einander über größere Entfernungen wahrnehmen. Gruppengröße, Nahrungsangebot und Raumnutzung hängen zusammen.

> **Eine Gruppe ist eine Momentaufnahme**
> Die Rehe auf einer Wiese können sich später auf mehrere Flächen verteilen oder mit anderen Tieren zusammenschließen. Ihre Zahl ist keine feste Eigenschaft des Ortes.

02 · GENUTZTER UND VERTEIDIGTER RAUM

Aktionsraum und Territorium

Der **Aktionsraum** umfasst die Fläche, die ein Tier für seine Lebensbedürfnisse nutzt. Dazu gehören Nahrungsplätze, Ruhebereiche, Deckung und die Verbindungen dazwischen. Er wird auch Streifgebiet genannt. Seine Grenzen können sich mit Jahreszeit, Vegetation und Nutzung der Landschaft verändern.

Was ein Territorium ausmacht

Ein **Territorium** ist ein beanspruchter Bereich, der gegenüber bestimmten Artgenossen verteidigt wird. Bei erwachsenen Rehböcken ist dieses Verhalten saisonal ausgeprägt. Ein Bock kann männliche Konkurrenten aus seinem Territorium verdrängen, während weibliche Rehe dieselbe Fläche mitnutzen.

Überlappung ist nicht gleich Gemeinschaft

Wenn mehrere Tiere denselben Landschaftsabschnitt nutzen, müssen sie sich dort nicht gleichzeitig aufhalten. Ebenso wenig bedeutet räumliche Nähe automatisch einen gemeinsamen Familienverband. Zeitliche Nutzung, Geschlecht und Fortpflanzungsphase bestimmen mit, welche Begegnungen toleriert werden.

Auch Ricken verändern ihre Raumnutzung im Jahresverlauf. Rund um die Geburt der Kitze können sie sich räumlich stärker voneinander absetzen. Ihr Aktionsraum und das verteidigte Territorium eines Bockes beschreiben daher unterschiedliche Aspekte derselben Landschaft.

03 · SPUREN DER KOMMUNIKATION

Fegen, Scharren und Duftmarken

Fegen bezeichnet das Reiben des Geweihs an Gehölzen. Beim Verfegen wird die Basthaut vom fertig entwickelten Geweih entfernt. Reibebewegungen an Pflanzen treten außerdem im Zusammenhang mit dem Markierverhalten auf. Dabei können sichtbare Veränderungen an Rinde und Zweigen entstehen.

Scharren und geruchliche Signale

Beim **Scharren** bearbeiten Rehböcke den Boden mit den Vorderläufen. Sichtbare Bodenstellen und geruchliche Informationen gehören zum Markiergeschehen. Beim Reiben von Kopf und Stirnbereich an Pflanzen können ebenfalls Duftstoffe übertragen werden.

Ein Informationsnetz im Lebensraum

Markierungen vermitteln Artgenossen Hinweise auf die Anwesenheit eines Bockes. Sie liegen nicht ausschließlich auf einer gedachten Reviergrenze, sondern können auch innerhalb regelmäßig genutzter Bereiche verteilt sein. So ergänzt Geruchskommunikation direkte Begegnungen und Drohverhalten.

Zum Reh-Beitrag bei Vagabundo →

Quellen
Pays und Kollegen: PLOS ONE 7:e34678 (2012); Johansson und Liberg: „Functional Aspects of Marking Behavior by Male Roe Deer“ (J. Mammalogy 77, 1996); „Ranging behaviour of roe deer in an experimental high-density population“ (2013); Wildtierportal Baden-Württemberg: Reh.